

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 7 (1940)
Heft: 11-12

Artikel: Heimatkunde aus dem Seetal
Autor: R.O.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Texte aufgenommen werden. Diese Erweiterung würde auch die Verbreitung und Benützung der Hefte recht fördern.

Im ganzen gesehen ist das vorliegende Heft über die Heerführer eine erfreuliche Leistung und wir sind dem Herausgeber Herrn J. P. Zwicky dankbar, dass er dieses Heft geschaffen hat. Wir wünschen der Sammlung einen guten Fortgang.

R. O. und W. H. R.

Heimatkunde aus dem Seetal

Es ist der Wunsch geäussert worden, die SGFF möchte den Tauschverkehr mit einheimischen historischen Gesellschaften noch mehr ausbauen, um auf diese Weise ihrer Bibliothek mehr schweizerische Zeitschriften und Neujahrsblätter zu verschaffen.

Wir sind nun mit der Historischen Vereinigung Seetal in Verbindung getreten und haben deren Jahreshefte «Heimatkunde aus dem Seetal» vom 8. Jahrgang (1934) an erhalten. Die vom Präsidenten der Vereinigung, Herrn Dr. R. Bosch in Seengen vortrefflich redigierten Hefte zeugen von der regen Tätigkeit der Gesellschaft, die auf regional umgrenzten Arbeitsfeld sich für alle geschichtlichen Zeiten interessiert. Bietet doch der Boden des Seetals mit seinen Pfahlbauten, den Grabhügeln aus der Hallstattzeit und den römischen Villen reiche Funde aus der Vor- und Frühgeschichte. Die einzelnen Hefte werden jeweils durch den ausführlichen Jahres-, Fund- und Forschungsbericht eingeleitet. Aus dem übrigen Inhalt heben wir noch einige Beiträge hervor, die uns besonders interessieren.

Da ist zunächst die Tätigkeit der seit 1936 bestehenden Wappenkommission zu nennen, die unter der Leitung unseres geschätzten Mitgliedes, Herrn H. Siegrist-Wilhelm in Meisterschwanden, die besondere Aufgabe hat, die Familienwappen im Seetal zu sammeln, auszuarbeiten und bekanntzugeben. Der Jahrgang 1938 enthält (auf S. 20/21) eine ansehnliche Liste der Familiennamen, deren Wappen bereits gesammelt sind und die in der Siegelsammlung Lenzburg vorkommenden Namen. Im Jahrgang 1939 (S. 20/21) ist die Liste der Lenzburger Geschlechter, der ausgestorbenen, wie der noch bestehenden, veröffentlicht, deren Wappen die Wappenkommission Lenzburg erforscht hat.

Recht interessant sind die in den Heften 1936—1938 im vollen Wortlaut abgedruckten «Pfarrberichte von 1764 aus dem Kirchgemeinden des Seetals». Sie enthalten die Antworten auf eine Umfrage, welche der Berner Rat bei allen Kirchgemeinden des Kantonsgebiets im Anschluss an die erste grössere Volkszählung durchgeführt hat und bieten sehr wertvolles Material zur Erkenntnis der wirtschaftlichen Lage und

des Armenwesens der bernischen Gemeinden. Die Antwort von Seengen gibt auch eine Statistik der Auswanderung aus der Kirchgemeinde von 1710—1763.

Ein Aufsatz im Jahrgang 1939 handelt über das Volkslied von der Brautfahrt am Hallwilersee, welches das Unglück besingt, das im Jahre 1608 den Rudi Stahel von Reinach betroffen hat, dessen Braut Madleni Fuchs von Fahrwangen auf der Ueberfahrt über den See am Hochzeitsmorgen ertrank. An Hand der Kirchenbucheinträge von Seengen und Reinach werden die Lebensdaten der im Lied genannten Personen mitgeteilt und gezeigt, dass das Volkslied keine Sage ist, sondern auf eine wirkliche Begebenheit zurückgeht. Sogar die Trauung des Rudi Stahel mit der Madalena Fuchs ist zum 5. Dezember 1608 im Eherodel von Reinach eingetragen. Der Pfarrer hatte wahrscheinlich vor der Trauung, vielleicht nach der Verkündigung den Eintrag in den Eherodel gemacht und dann folgende Bemerkung dazu gefügt: «Alls man disere ehe ynsägnen wöllen, ist mitten in der predig domolen bottschafft vffs Cantzel kon man sölle fürfaren, werde dissmols nit erschynen: Die vrsach warumb, ist nach vollendung der predig angezeigt worden, namlich dass die brutt mit 4 gspylen (als sy vom Land faren wöllen) im See ertrunken vnd also vss Hochzitlicher fröud (wie der Prophet seit) ein gros Leid worden.»

Weiter finden sich auch richtige genealogische Tafeln in früheren Jahrgängen: so die Ahnentafel der Verena Sandmeier im Seengen, der Gattin des Junkers Gottfried v. Hallwil im Jahrgang 1931 und eine grössere Stammtafel der von Hallwil zum Aufsatz über die Grabdenkmäler im Schloss Hallwil und das Hallwilsche Familienbegräbnis in der alten Kirche von Seengen, im Jahrgang 1933.

Die äusserlich schlichte Heimatkunde aus dem Seetal zeigt wie reich das Arbeitsfeld der dortigen historischen Vereinigung ist. Es sind hier, wie an manchen anderen Orten des Schweizerlandes, Männer am Werk, die sich zum Ziel setzen, durch die Erforschung der im Boden verborgenen Ueberreste der Vergangenheit und durch Erschliessung der schriftlichen Quellen der Vorfahren den Heimatboden der Gegenwart vertraut und teuer zu machen.

R. O.

Von den Geschlechtsnamen im Seetal

Der Präsident der historischen Vereinigung Seetal, Dr. R. Bosch, hat 1937 ein kleines Heft herausgegeben. Darin sind die Namen der Geschlechter des Seetals zusammengestellt und zu den einzelnen Namen Angaben über Herkunft, erstes Vorkommen und auch eine Deutung